

Project Group (Number and Name): 36 – Wendepunkte in der (urbanen) Mobilität

Comment

Authors of the Comment: Janno Bellmann, Lenja Marie Fehrmann, Emily Rüß, Linas Wunsch, Felix Bens, Tim Engelen

Comment:

Mobilität muss sich ändern!

Durch die aktuellen Krisen wie dem Ukrainekrieg und dem akuten Klimawandel ist jetzt die Zeit zum Handeln gekommen. Eine Rückkehr zum Status Quo wird nicht mehr möglich sein. Allein schon dadurch, dass der Großteil der Mobilität auf fossilen Brennstoffen beruht. Denn wir lernen schon in der Grundschule, was dies bedeutet. Die vorhandenen Ressourcen sind endlich. Es gibt nur Summe X an Benzin und Diesel aus Rohöl. Es wird mit jedem zurückgelegten Kilometer weniger. Daher kann fossiler Individualverkehr nur teurer werden. Wie also können wir die Mobilitätsstrukturen nachhaltig ändern und was wird dafür benötigt?

Das Vorhandensein von Ressourcen ist im Bereich der Mobilität extrem wichtig. Allem voran die Endlichkeit der fossilen Brennstoffe. Aber auch bereits investierte Rohstoffe sollten nicht außer Acht gelassen werden. Dabei sollten neben Elektromobilität auch noch andere Technologien wie E-Fuels oder Wasserstoffantrieb Beachtung finden. Die aktuelle Fokussierung der Politik auf nur eine Form (Elektromobilität) ist nicht zielführend, da man die vorhandene Infrastruktur auch für andere Formen klimaneutraler Mobilität nutzen könnte. Was ist klimaneutraler? Ein neu gebauter E-SUV für den etliche Ressourcen aufgewandt werden müssen oder ein bereits vorhandener Oldtimer (oder moderner Verbrenner), der durch ökologisch hergestellte Benzinalternativen klimaneutral weiter fährt. Das beschlossene Aus für Verbrennungsmotoren könnte hier sogar hinderlich sein, da weitere Entwicklungen (in anderen Bereichen) ebenfalls Emissionen senken könnten. Auch ein großes Problem bleibt der Flächenverbrauch des individuellen Verkehrs. Hierbei ist es vielerorts möglich, Parkflächen nicht komplett zu versiegeln, sondern über verschiedene Systeme auch Natur auf derselben Fläche zu ermöglichen.

Neben der Nutzung von vorhandenen Ressourcen stellt sich auch die Frage nach dem Zugang zur Mobilität für alle Teile der Gesellschaft, die während eines Strukturwandels ebenfalls vollzogen werden sollte. Besonders der barrierefreie Ausbau ist dabei ein zentraler Aspekt.

Dabei ist vor allem relevant, dass öffentliche Gebäude und die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs auch für körperlich eingeschränkte Menschen vollständig ermöglicht wird. Dafür muss mehr auf Ebenerdigkeit zum Beispiel an Haltestellen und Straßen oder gegebenenfalls Fahrstühlen gesetzt werden. Auch der motorisierte Verkehr sollte für den

Transport nicht ausgeschlossen werden. Langfristig könnte autonomes Fahren in Verbindung mit E-Mobilität ebenfalls ein Teil der für jeden zugänglichen Mobilität werden. Dabei muss vor allem bedacht werden, dass durch die sich vermutlich weiterentwickelnde Medizin, immer mehr Leute auf den barrierefreien Ausbau angewiesen sein werden, auch wir irgendwann als aktuelle Jugend. Es werden jetzt die Weichen für die Zukunft gestellt.

Außerdem ist es für unsere Gesundheit sehr wichtig, dass wir uns regelmäßig bewegen. Denn dies ermöglicht einen gesunden Körper zu bewahren und beugt Krankheiten vor. Dadurch profitiert sowohl man selbst als auch die Krankenkasse. Doch durch die Möglichkeit von schnelleren Transportmitteln wird die Bewegung immer weniger. Autonomes Fahren hört sich im ersten Moment effektiv an, jedoch wird dabei nicht berücksichtigt, dass eigenständige Bewegung in unserem täglichen Leben unabdingbar ist. Der Trend zum elektronischen Fahren zum Beispiel E-Bikes oder E-Roller muss man ebenfalls kritisch ansehen, da dies kaum Anstrengung erfordert. Hauptsächlich wird der E-Roller als Ersatz zum Gehen gesehen. Wodurch selbst kurze Strecken nicht zu Fuß bewältigt werden.

Zum Schluss können wir euch mitgeben: Geht mehr zu Fuß! Eine Verkehrswende ist notwendig für unsere Gesellschaft und lebt suffizient.

Video Information

Title of the Video: *Group 36_Back-to-the-boots!*

Authors of the Video: Ali-Can Belk, Rasmus Lange, Dina Alikusi, Amelie Müller

Music:

Other Data / Licenses for external material: